

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt
Band: 44 (1954)

Vorwort: Die Rhythmen des Lebens
Autor: Kuratle, Alfred

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Rhythmen des Lebens

Alfred Kuratle

*Eilig tickt die Uhr an Deinem Handgelenke;
zu geschwind ihr Puls, als daß man daran denke.
Lange scheinen oft uns peinliche Minuten,
doch die glücklichen – wie die sich flüchtig sputen!*

*Unsre Tagesarbeit messen wir nach Stunden,
an den Tagesrhythmus sind wir stark gebunden.
Zwölffmal neuert sich der Mond in jedem Jahr,
viermal wandelt sich Natur so wunderbar.*

*Doch nach Jahren zählen wir des Lebens Dauer,
ewig wechseln Freude, Glück und tiefe Trauer.
Und wir schreiben dies in unsere Annalen,
Eingedenk der guten Tage, wie der Qualen.*

*Nehmt dies Jahrbuch freundlich drum zur Hand,
Lest vom Jubelfest im lieben Heimatland,
von den großen Taten unsrer Koryphäen,
von den vielen andern, kleinern Jubiläen,*

*auch dem unsern, das wir froh begehen konnten,
blickend rückwärts auf den Weg, den hell besonnten,
den ein gütiges Geschick uns gehen ließ,
und der Aussicht auf ein gut Gedeih'n verhieß. — —*

*Liebe Leser! Laßt das Heft Euch wohl gefallen.
Des Verlegers besten Dank und Gruß Euch allen!*



Beispiel aus der Praxis

Vierfarbendruck E. L öpfe-Benz AG, Graphische Anstalt und Verlag, Rorschach